

KIDÉAL KOMPAKT

Unsere Themen

- **Das umstrittene Kita-Praktikumsjahr – kidéal gibt Gegensteuer**

Das Kita-Praktikumsjahr ist derzeit wieder in aller Munde und wird mehrheitlich, vor allem von Behörden und Personalverbänden, scharf kritisiert. Dass aber ein Praktikumsjahr durchaus seine Berechtigung haben kann und mit der richtigen Unterstützung des Arbeitgebers sogar eine wichtige Passerelle für Jugendliche bildet, wird dabei häufig übersehen.

Wir bei kidéal sind überzeugt, dass ein Praktikumsjahr durchaus Sinn macht, dieses aber so gestaltet sein muss, dass die Praktikantin eine umfassende Betreuung erhält und sie in ihrer Persönlichkeit abgeholt und gefördert wird. Deshalb hat kidéal ein eigenes Förderkonzept mit Schwerpunkt Persönlichkeitsentwicklung für Praktikantinnen entwickelt. Lesen Sie mehr dazu auf den folgenden Seiten.

- **Das Chinderstern-Praktikumsjahr – eine Erfolgsstory**

Im Interview geben eine Ausbilderin sowie eine ehemalige Praktikantin, und heute Lernende im Chinderstern, Auskunft über ihre Erfahrung mit dem Chinderstern-Förderkonzept für Praktikantinnen. Eine Erfolgsstory, denn beide finden, dass mit der Hilfe dieses Konzeptes ein Praktikumsjahr sehr wertvoll ist.

- **Frau Nina Wehrli, Assistentin Sales & Business Development, stellt sich vor**

Anfangs Oktober durften wir Frau Nina Wehrli im kidéal-Team willkommen heissen. Sie wird hauptsächlich für die Weiterentwicklung und Vermarktung unseres Grundangebotes Betreuung Tagesstrukturen «Tagesstern» bei den Gemeinden und Unternehmen tätig sein. Sie stellt sich in dieser Ausgabe *kidéal kompakt* vor.

Neuigkeiten zu kidéal

- **Die Übernahme der Tagesstrukturen und der Kita in Weisslingen ist gelungen**

Seit August führen wir in Weisslingen im Auftrag der Gemeinde die Kita sowie die Tagesstruktur unter unseren bekannten eigenen Labels Chinderstern und Tagesstern. Frau Susanne Strauss, bis anhin Pädagogische Leitung in unserer Kita Chinderstern in Affoltern am Albis, hat erfolgreich die Führung in Weisslingen übernommen.



Kinder werden neu auch in Weisslingen durch uns familien- und schulergänzend betreut.

- **Mitarbeiter-Aufstockung bei kidéal**

kidéal möchte ihr Angebot im Bereich der Tagesstrukturen in naher Zukunft weiter ausbauen und hat zur Bewältigung dieser Aufgabe eine weitere Mitarbeiterin im Bereich Sales & Business Development verpflichtet.

kidéal ag – wir entwickeln Chinderbetreuung für Sie

kidéal ist ein Unternehmen, welches Einrichtungen für die professionelle Kinderbetreuung aufbaut und betreibt

Umstrittene Praktika in der Kita-Branche – kidéal gibt Gegensteuer!

Bitte beachten Sie, dass sich im nachfolgenden Text die weibliche Form sowohl auf Männer als auch auf Frauen bezieht.

kidéal will weiterhin Jugendlichen die Möglichkeit bieten, mittels eines Praktikumsjahrs, welches in allen Chinderstern-Kitas angeboten wird, einen vertieften Einblick in das Berufsfeld Kinderbetreuung zu erhalten. Eine umfassende Betreuung der Praktikantinnen durch gezielte Förderung und Ausbildung ist dabei unabdingbar! Unser eigenentwickeltes Förderkonzept mit Schwerpunkt Persönlichkeitsentwicklung unterstützt dies.

Immer wieder wird der Sinn und Zweck des Praktikums in der Kita-Branche in Frage gestellt. Dabei wird, wie gerade auch aktuell, vehement diskutiert, dass es Zeit wird, dieses abzuschaffen oder zu verkürzen, da der Einsatz von Praktikantinnen oftmals nur als Nutzung von billiger Arbeitskraft gesehen wird. kidéal ist jedoch anderer Meinung: vorausgesetzt, das Praktikumsjahr ist attraktiv und lehrreich gestaltet, ist es für Jugendliche, die sich noch nicht sicher sind und noch nicht definitiv entscheiden wollen, in welche Richtung ihre berufliche Zukunft gehen soll, ideal und wertvoll. Entsprechend haben wir uns zum Ziel gesetzt, den jungen Leuten während des Praktikumsjahres in unseren Chinderstern-Kitas einerseits ein breites Grundwissen in der professionellen Kinderbetreuung zu vermitteln, andererseits wollen wir ihnen auch die Möglichkeit bieten, sich persönlich entfalten und entwickeln zu können. Daneben sollen sie einen tiefgehenden Einblick in den Kita-Alltag erhalten, damit sie herausfinden können, ob die Kinderbetreuung das richtige Berufsfeld für sie ist.

Spezifisch hierfür haben wir ein spezielles Förderkonzept mit dem Schwerpunkt Persönlichkeitsentwicklung erarbeitet. Im vergangenen Jahr wurde das Konzept in allen Chinderstern-Kindertagesstätten eingeführt und erstmals umgesetzt.

Und so funktioniert das Chinderstern-Förderkonzept für Praktikantinnen:

Bereits vom ersten Arbeitstag an sind die Praktikantinnen Vorbilder für die zu betreuenden Kinder. Das heisst, sie müssen ihr eigenes Handeln reflektieren und ihre Persönlichkeit stetig weiterentwickeln. Genau das wollen wir in unseren Chinderstern-Kitas im Praktikumsjahr mit Hilfe unseres Förderkonzeptes für Persönlichkeitsentwicklung unterstützen und erreichen.

Das Förderkonzept beinhaltet einen Praktikumsordner, welcher Anleitungen und Arbeitspapiere enthält. Jeder Praktikantin wird für die Zeit ihres Praktikumsjahres eine Ausbilderin gegenübergestellt, welche sie begleitet. Die Arbeitsunterlagen als solche beinhalten 32 Zielthemen, die angegangen werden sollen. Konkret heisst das, dass die Ausbilderin regelmässig ein spezielles Thema zur Persönlichkeitsentwicklung mit der Praktikantin bespricht. Dazu wird eine spezifisch vorgegebene Aufgabe gestellt, welche die Praktikantin ausführen muss. Durch das Erledigen der aufgetragenen Arbeiten wird die Selbstständigkeit gefördert und die Praktikantin kann so den Sinn und Zweck erkennen. Die Aufgaben werden nach Beendigung gemeinsam mit der Ausbilderin besprochen, beurteilt und allenfalls nochmals vertieft. Das Konzept ist so aufgebaut, dass je nach Ent-



Ausbildnerin und Praktikantin im Gespräch.

wicklungsstand oder aktuellem Thema der Praktikantin die Ziele frei gewählt werden können. Es besteht also kein strenger Ablauf. Ziel ist es, die jungen Leute dort abzuholen, wo sie Unterstützung brauchen, sie sich nicht der Norm entsprechend verhalten oder Unsicherheiten vorhanden sind.

Natürlich bleibt daneben die Einführung in die fachspezifischen/praktischen Themen der Kinderbetreuung weiterhin ein Schwerpunkt des Praktikums bei den Chinderstern-Kitas. Dabei sind unsere Praktikantinnen auch ein wertvoller und wichtiger Bestandteil des Teams und sie unterstützen die Betreuerinnen in der Betreuung und Pflege sowie der alters- und bedürfnisgerechten Förderung der Kinder. Denn nur durch den direkten Einsatz können sie erfahren, wie sich ein Kita-Alltag gestaltet.

Dieses Förderungsprogramm der Persönlichkeitsentwicklung, zusammen mit dem angeeigneten Grundwissen im Bereich der Kinderbetreuung, bietet ein gutes Fundament für einen verantwortungsvollen Start in eine Ausbildung. Lesen Sie nachfolgend mehr zu den Erfahrungen, die eine Ausbilderin und eine ehemalige Praktikantin, welche derzeit Lernende beim Chinderstern Adliswil ist, mit dem Konzept gemacht haben.

Das Chinderstern-Förderkonzept mit Schwerpunkt Persönlichkeitsentwicklung begleitet und fördert die meist sehr jungen Leute, welche direkt von der Schule kommen, in ihrer persönlichen Entwicklung. Es geht im Praktikumsjahr nicht ausschliesslich darum, im Grundfachwissen der Kinderbetreuung erste Erfahrungen zu sammeln und zu erlernen, sondern besonders auch darum, in der Arbeitswelt anzukommen und Fuss zu fassen.

Beispiele aus dem Konzept sind:

- Was heisst es, plötzlich 8,4 Stunden mit nur einer Mittagspause dazwischen zu arbeiten?
- Was heisst es, nicht immer online zu sein?
- Wie lerne ich, mit Stress umzugehen?

Das Chinderstern-Praktikumsjahr – eine Erfolgsstory

Interview mit Tamara Hartmann

– Miterzieherin und Ausbilderin für Praktikantinnen im Chinderstern

Tamara Hartmann ist 28 Jahre alt und seit gut einem Jahr Miterzieherin (ME) sowie Ausbilderin für Praktikantinnen im Chinderstern Adliswil. Sie hat vor ihrer Ausbildung zur FaBe mehr als ein Praktikum in verschiedenen Kitas gemacht und würde den gleichen Weg wieder gehen. Im Interview gibt sie Auskunft, was sie als Ausbilderin für Erfahrungen mit dem Chinderstern-Praktikantinnen-Förderungsprogramm gemacht hat.

1. *Wie ist es dazu gekommen, dass du Ausbilderin für eine Praktikantin wurdest?*

Das Betreuen/Begleiten einer Praktikantin gehört zu meinen Aufgaben als ME. Eigentlich so wie das Anleiten einer Lernenden zu den Aufgaben einer Gruppenleiterin (GL) gehört. Diese Arbeit ist sogar in meinem Stellenprofil schriftlich festgehalten.

2. *Wie hat dich das vom Chinderstern eingeführte Förderkonzept für Praktikanten in deiner Aufgabe als Ausbilderin unterstützt?*

Sehr gut. Die 32 Aufgaben, welche im Praktikumsordner, welcher zum Förderkonzept gehört, zu finden sind, sind eine Art Leitfaden, anhand wessen man sich orientieren kann und zum gerade aktuellen Thema die Aufgaben für die Praktikantin zusammenstellen kann.

Zudem finde ich, dass gerade für eine Ausbilderin, die das erste Mal eine Praktikantin anleitet, dies sehr hilfreich ist. Ich habe früher schon Praktikantinnen angeleitet, aber bei den anderen Arbeitgebern wurde leider jeweils nicht viel gemacht, um die Praktikantinnen systematisch zu führen und zu fördern.

3. *Wie hat die Anwendung des Konzepts bei euch funktioniert und konnte die Praktikantin davon profitieren?*

Das Chinderstern-Förderungsprogramm ist eine gute Sache. Es hilft der Praktikantin, den Job richtig kennenzulernen und sich auf die

Lehre vorzubereiten. Durch die unterschiedlichen Aufgaben, die gemäss Praktikumsordner mit der Praktikantin während des Jahres durchgearbeitet werden, wird die Praktikantin viel stärker dem Team angebunden. Durch regelmässige Reflektion bezüglich der an sie gestellten Aufgaben wird das Verantwortungsbewusstsein sowie auch das Selbstvertrauen gefördert.

Ebenso fördert das Konzept auch, zu lernen wie Selbst-Management funktioniert. Konkret, was es zum Beispiel bedeutet, Aufgaben pünktlich abzugeben und Abmachungen einzuhalten. Im Praktikum darf man sich in diesem Bereich noch entwickeln und lernen, wohingegen in der Lehre dies alles schon vorausgesetzt wird.

4. *Betreust du auch dieses Jahr eine Praktikantin? Falls ja, wirst du bei der Anwendung des Praktikumsordners etwas ändern?*

Ja, ich betreue wieder eine Praktikantin. Ich werde nur wenig ändern, der Aufbau des Ordners ist gut und man kann ihn gut in die tägliche Arbeit einbauen, die Ziele sind sinnvoll gesetzt.



Interview mit Julia Frey

ehemalige Praktikantin und Lernende 1. Lehrjahr im Chinderstern

Julia Frey hat in der Kita Chinderstern Adliswil ein Praktikumsjahr gemacht und anschliessend die Ausbildung zur FaBe im Chinderstern gewählt. Sie war eine der ersten Praktikantinnen, die vom Programm der Chinderstern-Praktikantinnen-Förderung profitiert hat. Nachfolgend gibt sie Auskunft, warum sie sich vor der Lehre für ein Praktikumsjahr entschieden hat und was ihr das Praktikumsjahr gebracht hat.

1. *Warum hast du dich damals für ein Praktikum beim Chinderstern Adliswil entschieden?*

Mir wurde geraten, dass es besser sei, zuerst ein Praktikum zu machen, da ich so die Gelegenheit bekäme, in den Beruf hineinzuschauen und herauszufinden, ob er mir wirklich gefällt und mir auch entspricht. Ich

fand das eine gute Sache, denn mir war bewusst, dass wenn ich erstmals in der Lehre bin, ich die drei Jahre «durchziehen» muss.

2. *Wie hast du dein Praktikumsjahr in der Kita Chinderstern erlebt?*

Ich habe sehr viel gelernt. Ohne Schule war ich fünf Tage im Betrieb und habe alle Kinder sehr gut gekannt. Jetzt in der Lehre bin ich zwei Tage nicht im Betrieb und verpasse deshalb immer viel vom täglichen Geschehen.

3. *Du bist eine der ersten Praktikantinnen, welche durch das Chinderstern-Förderungskonzept zur Persönlichkeitsentwicklung im Praktikum begleitet wurde. Wie hat es dich in deinem Praktikumsjahr unterstützt?*

Viele der Aufträge, die ich aus dem Praktikumsordner erhalten habe, haben mir sehr geholfen, um gewisse Dinge zu erkennen und entsprechend professioneller arbeiten zu können. Eine Aufgabe zum Beispiel war, dass ich zu einem bestimmten Zeitpunkt alle Namen der Kinder und der entsprechenden Eltern kennen musste sowie auch an welchen Tagen die Kinder in die Kita kommen. Dabei habe ich erkannt, wie wichtig es ist, Personen mit Name direkt ansprechen zu können.

4. *Wie konnte dir deine Ausbilderin Tamara helfen?*

Ich wurde gut begleitet und hatte mit ihr immer eine Ansprechperson. Tamara hat mir jeweils alle Aufgaben gut erklärt. Sie hat mir auch im Alltag geholfen, zum Beispiel als es darum ging, die Namen der Kinder und der Eltern etc. auswendig zu lernen. Da hat sie mich jeweils abgefragt. Sie hat mir immer feste Zeitvorgaben für Aufgaben gegeben und mich auch gefragt, ob ich alles verstanden habe und zwischendurch nachgefragt, ob ich im Zeitplan bin und ob ich klarkomme. Ganz wichtig fand ich auch das Feedback, welches ich immer wieder von ihr erhalten habe.

5. *Wie hat dir das Praktikumsjahr im Chinderstern bei der Berufswahl geholfen?*

Das Praktikumsjahr hat mir ein gutes Bild gegeben, wie der Alltag in der Lehre aussehen wird, und hat mir gezeigt, dass die Ausbildung zur FaBe wirklich das ist, was ich machen möchte. Aber ein Jahr Praktikum hat für mich gereicht. Ein weiteres hätte ich nicht mehr machen wollen.

6. *Würdest du ein Praktikumsjahr weiterempfehlen und wenn ja, warum?*



Julia Frey

Ja, ich finde es wichtig, denn ich hatte zu Beginn eine andere Vorstellung vom Beruf. Es wurde viel anspruchsvoller und strenger, als ich es mir vorgestellt hatte. Deshalb kann ich ein Praktikumsjahr in jedem Fall empfehlen.

7. *Du machst jetzt die Ausbildung zur FaBe. Hast du schon Ziele für danach?*

Ja, evtl. möchte ich noch eine BMS anhängen oder ein Studium machen. Aber je länger ich arbeite, umso unsicherer bin ich, ob ich das gleich anschliessend machen möchte. Ich möchte auf jeden Fall einmal eine Gruppe selber führen können, vielleicht sogar einmal die Ausbildung zur Pädagogischen Leitung absolvieren.

Ich stelle mich vor: Nina Wehrli

Seit Oktober 2017 arbeite ich als Assistentin Sales und Business Development bei kidéal und bin hauptsächlich verantwortlich für die Weiterentwicklung und Vermarktung des Grundangebotes Betreuung Tagesstrukturen bei Gemeinden und Unternehmen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in der Stadt Zürich und später in Uitikon Waldegg. Dort absolvierte ich meine obligatorische Schulzeit und besuchte anschliessend das musische Gymnasium in Zürich, Wiedikon.

Nach meinem Zwischenjahr, während dessen ich einen Sprachaufenthalt in England absolvierte und erste berufliche Erfahrungen sammelte, entschied ich mich dazu, ein Studium in Erziehungswissenschaften, mit Kunstgeschichte im Nebenfach, an der Universität Freiburg CH in Angriff zu nehmen. Während meines Studiums am Lehrstuhl von Margritte Stamm durfte ich in deren Fachschaft aktiv mitwirken sowie ein spannendes ERASMUS-Auslandjahr an der Partneruniversität in La Réunion Frankreich belegen.

Meine ersten beruflichen Erfahrungen in der Kinderbetreuung sammelte ich anschliessend im Verein ABB Kinderkrippen in Baden und während eines längeren Auslandsaufenthalts an einer internationalen Schule in Sri Lanka.

Zurück in der Schweiz übernahm ich in den folgenden drei Jahren die Leitung der Tagesstruktur an der Schule Uitikon Waldegg. Diese befand sich zu dieser Zeit in einer Umstrukturierungsphase, in der sie grosses Wachstum zu verkraften hatte, und gleichzeitig auch die Strukturen und Abläufe modernisieren wollte.

Nebst diesen anspruchsvollen Zielsetzungen durfte ich interessante Weiterbildungen im Bereich Führung und Projektmanagement besuchen und konnte mich so erfolgreich dieser Herausforderung stellen.

Und natürlich schätze ich auch den regen, interessanten Austausch und die gute Zusammenarbeit mit meinen Mitarbeitenden.

In meiner Freizeit übe ich verschiedene Brettsportarten im Wasser und auf dem Land aus und mein Interesse an Kunst und fremden Kulturen bleiben eine grosse Leidenschaft, die ich so oft wie möglich pflegen möchte.

